

Abstract zu Track #9: Macht der Ökonomie, Ohnmacht der Ökologie?

Mag. Christian Pammer

(Erwerbstätigkeit: Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger, Trägerübergreifendes Controlling;
Studium Politikwissenschaft (Uni Wien), Teilstudium Finanz-, Steuer- und Rechnungswesen (FH Wien WKW))

Arbeitstitel:

Zur Verortung gemeinschaftlicher Bio-Landwirtschaftsinitiativen: Abschied von der Politik oder Vorreiter einer potentiellen Gesellschaftstransformation?

Ausgangspunkt meines Papers ist das Faktum, dass ich seit zwei Jahre Mitglied der LoBauerInnen (www.lobauerinnen.at), eine Gruppe von Menschen die gemeinsam Bio-Landwirtschaft betreiben und seit einem Jahr Mitglied der Food-Coop Butz&Stingl (<http://tagebuch.butzundstingl.net>) bin. Die Überlegungen, ein Teil dieser beiden Gruppen zu werden, waren ursprünglich wesentlich praktischer Natur. Ich wollte gerne mit angenehmen ZeitgenossInnen sinnvollen Tätigkeiten nachgehen und gemeinsam Zeit verbringen - nach Möglichkeit in der Natur. Weiters für uns als Familie die Möglichkeit schaffen, fair erzeugtes, regionales, schmackhaftes Essen gemeinsam zu produzieren und zu organisieren sowie meinen Kindern zu ermöglichen, auf einem Feld zu spielen und mitzuerleben, welche Schritte notwendig sind, damit am Schluss ein Radieschen oder ein Erdapfel gegessen werden kann.

Seit kurzer Zeit wird das Thema für mich auch auf zwei theoretischen Ebenen zunehmend interessant. Einerseits in Hinblick auf die organisatorische und prozessualen Praxen, die bei den LoBauerInnen und bei Butz & Stingl vorherrschen: Deren Basisprinzip ist weder jenes der Marktgesetze von Angebot und Nachfrage, noch jenes des latent paternalistisch versorgenden sozialen Rechtsstaat, sondern entspricht eher dem einer klassischen Genossenschaft, deren Mitglieder gemeinsam Teile „ihrer wirtschaftlichen Belange auf zivilgesellschaftlicher Weise eigenständig organisieren und verwalten“ (Honneth, S.94). Andererseits inhaltlich in Hinblick auf Themen wie Bodennutzung in der Stadt, Bodenspekulation, Ernährungssouveränität, u.ä. (vgl. www.ernaehrungssouveraenitaet.at, community.attac.at/agrarattac.html).

Mein Beitrag soll aus zwei Teilen bestehen: Im ersten Teil möchte ich neben den LoBauerInnen, die beiden Nachbarinitiativen Grüner Daumen (www.gruenerdaumen.org) und SoLiLa (solila.blogspot.eu) proträtieren und einen Vergleich ziehen. Hier soll versucht werden die grundlegenden Zielsetzungen der jeweiligen Initiativen, sozio-ökonomische, statistische Daten der Mitglieder und ihre Motivation sich an einem gemeinschaftlichen Bio-Landwirtschaftsprojekt in der Stadt zu beteiligen zu erfassen und auszuwerten. Im zweiten Teil beschäftige ich mich, ausgehend von diesem empirisch erhobenen Material und das gerade rund um die LoBauerInnen und die Food-Coop Butz&Stingl entstehenden Netzwerk (<http://blog.kleinstadtfarm.at/>), mit potentiell denkbaren Entwicklungsperspektiven, deren Potentiale und Gefahren.

Quellen (Auszug):

<http://www.ernaehrungssouveraenitaet.at/>

<http://community.attac.at/agrarattac.html>

Attac Österreich, Positionspapier Ernährung, Juli 2011

Exner, Andreas/Schützenberger, Isabelle, Gemeinschaftsgärten als räumlicher Ausdruck von Organisationsstrukturen. Erkundungen am Beispiel Wien, in: sub\urban.zeitschrift für kritische stadtforschung, 2015, Band 3, Heft 3, S. 51-74

Honneth, Axel, Die Idee des Sozialismus. Versuch einer Aktualisierung, Berlin 2015

Ötsch, Silke, Der Unternehmer ist tot – es lebe der Gärtnernde? Leitbilder und Wirtschaftskonzepte der Postwachstumsgesellschaft in: momentum quarterly. Zeitschrift für sozialen Fortschritt, 2016, Vol.5, No. 1, p.18-35

Ötsch, Silke, Neue alternative Unternehmen und Finanzierungsformen – Wegbereiter von Vermarktlichung oder Emanzipation?, Beitrag zu Momentum 2014

Universität für Bodenkultur, Department für Nachhaltige Agrarsysteme, Institut für Ökologischen Landbau, Soziale Netzwerke in der biologischen Landwirtschaft. Fallbeispiele aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Projektarbeit zur Lehrveranstaltung Ökologische Landwirtschaft und regionale Entwicklung, 2011